



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0066/2010		Datum:	17.08.2010			
Verfasser:	04-BIZ-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
16.09.2010	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
Betreff:		Anfrage der BIZ-Ratsfraktion zum Zustand der Südallee					

Mit der Südallee besitzt die Stadt Koblenz eine Allee im klassischen Stil, wie sie nur noch wenige andere deutsche Städte in ihrem Stadtbild vorweisen können: Zwischen den Baumreihen ein breiter Mittelstreifen, der nur Fußgängern vorbehalten ist, und rechts und links die beiden Seitenstraßen, eingerahmt von interessanten Gebäuden unterschiedlicher Baustile. Die Südallee verbindet die Südliche Vorstadt mit der Innenstadt. Markante Eckpunkte dieser etwa 1000 Meter langen Verbindung sind am einen Ende die St.-Josef-Kirche und am anderen Ende der Friedrich-Ebert-Ring.

Durch die Vernachlässigung dieser bedeutenden Nord-Süd-Achse von Koblenz hat die Südallee ihren ursprünglichen stadtbildprägenden Charakter leider verloren. Der Mittelstreifen ist auf seiner gesamten Länge in einem desolaten Zustand. Hundekot, Mülltonnen, Recyclingcontainer, parkende Fahrzeuge und schlecht markierte Übergänge an den Querstraßen stören das Gesamtbild und sind für die Anwohner und Passanten nicht mehr zumutbar. Viele Stellen sind insbesondere für ältere Menschen zu einer gefährlichen Stolperstrecke geworden; andere Teilstücke erweisen sich als völlig unpassierbar. Für Kinder gibt es keine Spielmöglichkeiten.

Viele Besucher werden auf ihrem Weg zur BUGA 2011 die Südallee kreuzen oder durchqueren. Umso wichtiger ist es, dass bis zu diesem Zeitpunkt die einzige Allee, die in Koblenz diese Bezeichnung zu Recht trägt, wieder zu den Vorzeigeobjekten der Stadt gehört. Der BIZ Fraktion liegt ein Schreiben des Tiefbauamtes vom 4. Juli 2006 vor, indem damals erklärt wurde, dass aufgrund eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 10. Juli 2003 Planungsmittel zur Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für eine kinder- und familienfreundlichere Innenstadt, speziell für die Südallee, freigegeben wurden.

Zudem habe ein verwaltungsinternes Gespräch zwischen den Ämtern 50, 67 und 61 mit einer entsprechenden Ortsbesichtigung in der Südallee stattgefunden. Planungsziel sei die Aufwertung der Südallee als innerstädtischer Naherholungsraum.

Die straßenräumlichen Planungsvorgaben zur Neugestaltung des Grünzuges der Südallee seine vom Amt 61 erarbeitet und dem Amt 67 zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Ausarbeitung eines Grün- und Gestaltungskonzeptes übergeben worden.

Seit dem sind 4 Jahre vergangen ohne dass sich der Zustand der Südallee wesentlich verbessert hat.

Die BIZ-Fraktion fragt daher an:

1. Wie ist der Sachstand des Gestaltungskonzeptes für eine kinder- und familienfreundlichere Südallee?

2. Wie ist der Sachstand der Umsetzung des Planungsziels „Aufwertung der Südallee als innerstädtischer Naherholungsraum“?
3. Wie ist der Sachstand der Ausarbeitung des angekündigten Grün- und Gestaltungskonzeptes?